Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 511-528, Berlin 2000

Bericht über die 30. Brandenburgische Botanikertagung vom 25.-28. Juni 1999 in Hohenbucko

Ralf Schwarz

Der Niedere Fläming, Hauptexkursionsgebiet unserer Tagung, steht – was den Bekanntheitsgrad angeht – oft im Schatten des Hohen Flämings. Als Folge des Vorkommens fruchtbarer Lössböden prägen seit Jahrhunderten große Ackerschläge seinen zentralen Teil. Sölle, Hecken, Waldstücke aber auch kleine Dörfer gehören zu den relativ wenigen Strukturelementen dieser Landschaft. Der nördliche Abschluss zum jungpleistozänen Baruther Urstromtal hin ist dagegen wald- und reliefreicher. Den Süden beherrschen Niederungslandschaften mit Fließen, Wiesen und Laubwäldern. Hier wird bereits der Einzugsbereich der Schwarzen Elster erreicht. Im Osten grenzt das Dahmetal den Fläming vom Niederlausitzer Landrücken ab.

Bemühungen, einen geeigneten Tagungsort im eigentlichen Gebiet des Niederen Flämings zu finden, blieben ohne Erfolg - sicherlich auch eine Folge des "Schattendaseins". Tourismus spielt außerhalb der Stadt Jüterbog nur eine geringe Rolle. Und schließlich wollten etwa 100 BotanikerInnen untergebracht werden. So hatte es uns nach Hohenbucko in das Hotel Kalka verschlagen. Jetzt waren wir sozusagen schon zwischen zwei großen Landschaften Brandenburgs - der Niederlausitz und dem Fläming.

Jedoch allzu weit war es nicht bis in das anvisierte Zielgebiet, folglich passte sich das Tagungsprogramm an diese "Grenzsituation" an, und es konnte ein abwechslungsreiches Exkursionsangebot zusammengestellt werden. JEANETTE MEISSNER, Dr. G. CASPERSON , E. PRINKE, W. PETRICK, Dr. D. BENKERT und der Autor erkundeten bereits am 25. Juni das Gebiet. Diese Vorexkursion erbrachte dann auch schnell Klarheit über die möglichen Ziele.

Das Exkursionsgebiet und seine botanische Erforschung

Woher kommt der Begriff Fläming? Flamen haben sich Mitte des 12. Jahrhunderts im Zuge der deutschen Ostexpansion und Kolonisation angesiedelt. In der Folge kam es zu umfangreichen Rodungen. Der Begriff Vlämlinge tauchte als topografi-

sche Bezeichnung Mitte des 16. Jh. auf sächsischen Karten auf, wurde aber erst 1830 durch H. BERGHAUS in die geografische Wissenschaft eingeführt.

Als Niederer Fläming werden im wesentlichen drei Landschaftseinheiten bezeichnet. Das Nördliche Fläming-Waldhügelland, das westlich und östlich von Jüterbog die nördliche Abdachung des altpleistozänen Flämings bildet, entstand saalekaltzeitlich (Warthe-Stadial) und ist ein bereits stark durch Erosion zerschnittenes Moränengebiet. Im Exkursionsgebiet wird es wesentlich von großen Stauchendmoränen mit aufgesetzten Blockmoränenkuppen und randlich übersandeten Grundmoränen geprägt. Gebleichte rostfarbene Waldböden sind die am weitesten verbreiteten Böden. Unmittelbar nördlich des Gebietes liegt das Baruther Tal, die südlichste Untereinheit der jungpleistozänen Mittelbrandenburgischen Platten und Niederungen.

Die östliche Fläminghochfläche erstreckt sich etwa von Niemegk bis Dahme und ist eine flachwellige Hochfläche mit einzelnen Becken und Talungen und wenigen Endmoränen, weitgehend von fruchtbarem Sandlöss überdeckt. Aus diesem Grund ist das Gebiet landwirtschaftlich intensiv bewirtschaftet und fast baumfrei.

Das Südliche Fläminghügelland ist ein leicht gestuftes, sandig-kiesiges Flachhügelland mit Endmoränen, Sandern, Talsandflächen sowie feuchten Muldentälern. Es herrschen gebleichte rostfarbene Waldböden und in den Niederungen Flachmoorböden vor.

Die größte Erhebung des gesamten Niederen Flämings ist der Hohe Golm. Dieser Kerbstauchmoränenzug ist durchschnittlich 130 m hoch und besitzt einen Sockel von etwa 500 ha. Er hat mehrere Gipfel, von denen der Große oder Hohe Kirchberg - in der Gegend aber als Golmberg bezeichnet – mit 178,3 m der höchste ist. Durch vom Kamm bis zu 60 m steil abfallende Hänge und das insgesamt sehr bewegte Relief entsteht ein mittelgebirgsähnlicher Eindruck. Die Stauchmoräne des Golmbergs ist eine schutzwürdige glaziale und periglaziale Einzelform. Seine Nordseite weist die größte Reliefenergie innerhalb des Flämings (und Brandenburgs) auf. Das Gelände steigt vom Baruther Urstromtal in kurzer Entfernung um 120 m an. Im Golmberggebiet sind mehrfach erratische Blöcke (Findlinge) zu finden. Der Kanzelstein, östlich der Golmkuppe, hat z. B. 6,5 m Umfang und 1,5 m Höhe.

Der östliche Teil des Exkursionsgebietes gehört zum Niederlausitzer Landrücken und damit schon zum Lausitzer Becken- und Heideland. Diese Landschaftseinheit erstreckt sich von der Neiße bei Bad Muskau bis nach Dahme. Der auch Lausitzer Grenzwall genannte Hügelrücken setzt sich aus einem schmalen, zuweilen unterbrochenen Zug aus Blockmoränenhügeln zusammen.

Was die derzeitigen politischen Grenzen angeht, befinden wir uns in einem "Kreisdreieck". Während der östliche Teil des Exkursionsgebietes mit einem Teil der Rochauer Heide zum Landkreis Dahme-Spreewald gehört, befindet sich

Hohenbucko schon im Landkreis Elbe-Elster. Der größte Teil des Niederen Flämings gehört zum Landkreis Teltow-Fläming.

Die potentiell-natürliche Vegetation ist in großen Gebieten Kiefern-Traubeneichenwald. Die Niederungsbereiche werden als Komplexe von Erlenbrüchen, Erlen-Eschenwäldern, feuchten Stieleichen-Hainbuchenwäldern und Birken-Eichenwäldern angenommen. Das Golmbergareal gilt als isoliertes Buchenvorkommen.

Die floristische Erforschung des Gebietes in der Vergangenheit wird wesentlich durch die folgenden Eckdaten geprägt.

F. VON THÜMEN-GRÄFENDORF (1857) veröffentlichte eine systematische Aufzählung der in der Umgebung der Stadt Jüterbog wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen. M. SCHMATTORSCH, Lehrer in Dahme, untersuchte die Umgebung in den Jahren von 1945 bis 1960. E. PATZKE konnte in seinen Beiträgen zur Pflanzenwelt der Umgebung von Dahme und für seine Flora des MTB Dahme auch auf Teile dieser nicht veröffentlichten Daten zurückgreifen (PATZKE 1960, 1964). Besonders die dort abgedruckte Verbreitungskarte von *Erica tetralix* regte bei unserer Tagung zur Nachsuche an, da kaum noch eins der genannten Vorkommen bekannt ist. Von G. HUDZIOK erschien eine Reihe von Fundortmitteilungen in den Verhandlungen des Botanischen Vereins und in der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die wohl wichtigste im Jahre 1964. Hier finden sich auch umfangreiche Erläuterungen und Verbreitungskarten z. B. zum Vorkommen von *Elatine alsinastrum*.

Betrachtet man die gegenwärtige floristische Arbeit, so sollen H. ILLIG, C. KLÄGE und W. PETRICK für den Dahmer Raum und Niederlausitzer Landrücken sowie E. PRINKE für den Niederen Fläming genannt werden. Da fallen insbesondere die hohen Artenzahlen in den kartierten MTB-Quadranten auf. Aber auch zahlreiche Veröffentlichungen in den Niederlausitzer Floristischen Mitteilungen, den Biologischen Studien (Luckau) oder der Gleditschia (PRINKE 1982) sind zu nennen.

Freitag, 25. Juni 1999

Nach Erledigung der Unterbringungsformalitäten konnte gegen 14.00 das Exkursionsprogramm beginnen. Der Bus hatte dabei nur eine kurze Strecke zu bewältigen. Das Lebuser Teichgebiet liegt nur fünf Kilometer vom Tagungsort entfernt. Durch Anregung von Dr. CASPERSON, der wegen einer privaten Reise nur an der Vorexkursion teilnahm, sind wir auf dieses Gebiet gestoßen. Er untersuchte es 1995 hinsichtlich seiner Eignung als NSG. Trotz belegter Schutzwürdigkeit wurde es jedoch bislang nicht als Schutzgebiet ausgewiesen. Die Niederungsrinne ist das Quellgebiet des Schweinitzer Fließes, welches zur Schwarzen Elster entwässert und uns am Sonntag an anderer Stelle nochmals begegnen sollte.

Die Teiche sind nur noch temporär wasserführend. Sie wurden zur Fischzucht angelegt, sind jedoch heute weitgehend ohne wirtschaftliche Bedeutung. Auch die

Wasserkraft wurde genutzt, davon zeugt noch die Lochmühle, wenngleich heute nur noch als malerisch gelegenes Gebäude zu bewundern. Hier befindet sich allerdings das einzige permanent wasserversorgte Standgewässer. Am Rande des Gewässers konnten u. a. die obligatorischen "Schwingrasenklassiker" *Drosera rotundifolia, Eriophorum angustifolium, Juncus bulbosus, Calla palustris, Potentilla palustris, Agrostis canina, Sphagum* spec., *Carex oederi, C. echinata, Viola palustris* und *Carex vesicaria,* ferner auch *Hypericum humifusum* beobachtet werden.

Das Schweinitzer Fließ bereicherte das Angebot um submers wachsende Arten, insbesondere mit dem im weiteren Fließverlauf nicht seltenen *Potamogeton alpinus*. Die Säume des Fließes wurden unter anderem von *Carex rostrata, C. paniculata, Cicuta virosa* und *Sparganium emersum* beherrscht.

An den Waldsäumen und auf aufgelassenen Äckern wurden schließlich Arten der Trockenrasen und Sandäcker gefunden. *Aira praecox* charakterisierte an mehreren Stellen Bestände der Kleinschmielen-Rasen. *Anthoxanthum aristatum, Arnoseris minima, Ornithopus perpusillus, Gnaphalium sylvaticum, Holcus mollis* waren auf dem sandigen Brachacker am östlichsten Exkursionspunkt häufig. Besonders beachtenswert war sicherlich *Myosotis discolor*, eine Art, die wohl doch hin und wieder übersehen wird.

Die angrenzenden Kiefernforsten erregten nur selten unsere Aufmerksamkeit. Lediglich ein reichlicher Bestand von *Equisetum sylvaticum* im Übergang zur Niederung scheint erwähnenswert. Jedoch wusste Dr. CASPERSON bei der Vorexkursion auch über Vorkommen von *Blechnum spicant* und *Lycopodium annotinum* zu berichten.

Die eigentlichen Fischteiche verfügen über eine bemerkenswerte Teichbodenflora mit *Carex bohemica, Ranunculus peltatus* und *Veronica scutellata. Leersia oryzoides* und *Isolepis setacea* waren uns bei der Vorexkursion nicht aufgefallen, jedoch behob das Ehepaar SCHOLZ dieses Manko bei seinem Abstecher in den Mittelteich. *Eleocharis ovalis*, früher von H. ILLIG gefunden, konnte dagegen nicht bestätigt werden.

Am Abend wurde entgegen bisheriger Gepflogenheit die Präsentation des Exkursionsgebietes vorgenommen. R. SCHWARZ stellte das Gebiet zwischen Dahme und Treuenbrietzen jedoch wie in einem Reisebericht vor, nur dass es diesmal nicht in ferne Länder ging. Unter Berücksichtigung von Kultur, Natur und Landschaft sollte ein lebendiger Eindruck vom Niederen Fläming gewonnen werden.

Die historischen Stadtkerne von Jüterbog und Dahme, erhalten gebliebene Höfe mit Laubengängen, Verkehrswege, Wind- und Wassermühlen und eine Reihe weiterer Baudenkmäler waren genauso Gegenstand der Ausführungen wie Teillandschaften, Strukturelemente, Naturdenkmäler und Pflanzenarten des Gebietes. Eine interessante Ergänzung erfuhr der Vortrag durch G. MAETZ. Er berichtete kurz über Ergebnisse geologischer und archäologischer Untersuchungen im Lössgebiet, die kürzlich durch die Verlegung einer Erdgasleitung möglich geworden waren.

H. ILLIG übernahm den Part der Vorstellung des Niederlausitzer Landrückens. Dabei rückte er recht energisch den Begriff Mark Brandenburg zurecht, der auf Grund der historischen Zugehörigkeit der Niederlausitz zu Sachsen für dieses Gebiet nicht zutrifft und doch immer wieder Verwendung findet.

Samstag, 26. Juni 1999

Der Samstagvormittag war wie üblich den Vorträgen gewidmet. 30 Jahre Brandenburgische Botanikertagung waren für D. BENKERT Anlass genug, einen Rückblick zu geben. Er berichtete über Tagungsorte, Personen, Pflanzenfunde und Kartierungslücken. Einige Teilnehmer erkannten sich auf den historischen Bildern wieder, und so ging hin und wieder ein Raunen durch den Raum. Ebenso wurde aber auch inzwischen verstorbener Teilnehmer gedacht.

Das NSG Rochauer Heide ist eines der bedeutenden Kiefern-Traubeneichenwald-Relikte Brandenburgs. Seine besondere Beziehung zu diesem Waldgebiet machte W. PETRICK im Vortrag deutlich. Die Ausführungen zur "Waldentwicklung in der Rochauer Heide" sollten am kommenden Exkursionstag auch im Gelände anschaulich erläutert werden.

Ein bislang sehr stiefmütterlich behandeltes Thema wurde von E. KWAST angesprochen. "Insektengallen zwischen Botanik und Entomologie" - schon der Titel seines Vortrages deutete die Zwischenstellung dieses Wissensgebietes an. Sowohl Laien als auch Botanikern fallen die vielgestaltigen, oft kuriosen Verformungen an Pflanzen auf, die auf Insekten zurückzuführen sind. Bestimmt werden sie aber nur selten. Der Volksmund kennt eine Reihe von treffenden Bezeichnungen, hingegen weiß kaum ein Botaniker die verursachenden Insektenarten zu nennen. Leider ist derzeit nicht einmal ein zusammenfassendes Literaturwerk auf dem Markt.

M. RISTOW und A. HERRMANN gaben einen Ausblick auf anstehende Kartierungsaufgaben. Auf der Basis der MTB-Quadranten soll die seit Jahrzehnten geleistete Arbeit fortgesetzt werden. Kontrovers wurde eine Kartierung auf Viertelquadranten-Basis diskutiert. Vorläufig einigte man sich auf den Kompromiss, dass nach Möglichkeit dieses feinere Raster auf den Kartierungsbögen angegeben wird, ohne es aber zur „Pflicht“ zu machen. A. HERRMANN verwies auf die Naturschutzrelevanz, insbesondere auf die Aufgaben zur Umsetzung von Maßgaben der FFH-Richtlinie. Nur wenige für unser Gebiet bedeutsame Pflanzenarten finden sich in dieser Richtlinie wieder, um so mehr aber Lebensräume, die aus pflanzensoziologischer Sicht von Interesse sind.

Es folgten Ausführungen zur geplanten Nachmittagskartierung. Die Einteilung der Gruppen wurde per Los vorgenommen. Jede erhielt Kartierungslisten und Kopien des jeweiligen MTB-Quadranten. Es kamen 19 Gruppen mit jeweils 3 bis 5 Teilnehmern zustande, und per PKW wurden die teilweise bis zu 30 km entfernten Kartierungsgebiete aufgesucht.

Nach dem Abendbrot konnten die ersten Ergebnisse präsentiert werden, einige Arten wurden noch nachbestimmt. Zu den aufgefundenen floristischen Besonderheiten gehörten *Sagina micropetala*, *Coronopus didymus*, *Alopecurus myosuroides* und *Glyceria declinata*. Das wahrscheinlich letzte noch vorhandene Vorkommen von *Erica tetralix* um Dahme wurde durch Dr. KRAUSCH, der diesen Fundort auch schon vor Jahrzehnten gesehen hatte, bestätigt.

Schließlich kam es zur traditionellen Bücherversteigerung. G. KLEMM, unterstützt von V. OTTE und S. RÄTZEL, legte sich wie im Vorjahr ins Zeug, um schließlich zu später Stunde auch die letzte Schrift an die Frau oder den Mann zu bringen.

Sonntag, 27. Juni 1999

Das Exkursionsprogramm war so angelegt, dass fast alle genannten Landschaftseinheiten besucht werden konnten. Zunächst ging die Fahrt in die Rochauer Heide, also in das Gebiet des Niederlausitzer Landrückens. W. PETRICK hatte uns ja mit seinem Vortrag schon bestens auf dieses Exkursionsziel vorbereitet. Außerdem durften wir hier auch die zuständige Oberförsterin, Frau HAMERICH, als Gast begrüßen. Die Frage, wie weit die Busse in den Wald hineinfahren können, erübrigte sich bei genauerer Betrachtung des Bahnüberganges der stillgelegten Strecke von Luckau nach Herzberg. Also gab es einen etwas längeren Fußmarsch, zunächst zu den floristischen Besonderheiten im Umfeld des ehemaligen Forsthauses Neusorgefeld. Die Nähe zu diesem Ort lässt es übrigens nicht ganz ausschließen, dass hier das Vorkommen einiger Arten auf forstliche Aktivitäten zurückgeht. Es konnten beachtliche Bestände von *Osmunda regalis* betrachtet werden, ebenso Vorkommen von *Blechnum spicant*, *Lastraea limbosperma* sowie *Carex brizoides*. *Poa chaixii* wurde gleich an mehreren Stellen gefunden. Nicht bestätigt wurden jedoch die früher hier beobachteten Arten *Galium rotundifolium* und *Prenanthes purpurea*.

Dann widmete man sich den Waldbildern und -gesellschaften. Neben den Auswirkungen der Roteichen-Kulturen und anderer Aufforstungen wurde auch das Leitbild eines „natürlichen" Traubeneichen-Kiefernwaldes diskutiert. Besonders wurde auf die Schichtung des entsprechenden gegatterten Bestandes hingewiesen und auf Zusammenhänge zwischen der Bodenvegetation und alten Waldbeständen. *Vaccinium myrtillus* charakterisiert offensichtlich gut die historische Waldverbreitung.

Nur während der Busfahrt konnte man die ausgedehnten Agrarflächen des Lössstreifens im Östlichen Fläminghochland begutachten. Sicherlich wäre das eine oder andere Soll von Interesse gewesen. Wie aber kommen 100 BotanikerInnen über den Acker, ohne danach Ärger mit dem Landwirt zu haben? Also mussten wir darauf verzichten. Während der Kartierungsexkursion hatten aber mehrere Gruppen die Möglichkeit, solche Biotope aufzusuchen.

Auch der nächste Exkursionspunkt brachte uns in ein ausgedehntes Kiefern-Traubeneichengebiet rund um die höchste Erhebung des Niederen Flämings, den

Golmberg. Auffallend ist ein hoher Buchenanteil, der wohl weitgehend auf forstlichen Anbau während der Zeit E. VON ROCHOWS zurückgeht. Jedoch wird ein kleiner, nicht sehr alter Bestand am Nordhang des Golms für autochthon gehalten.

Zunächst wurde ein Nebenhügel des Golmareals besucht. Von hier ergab sich eine beeindruckende Sicht über das Baruther Urstromtal, ein Blick auf den Gipfel des Golmbergs und auf den ausgedienten Truppenübungsplatz Jüterbog-Ost. Zusammen mit dem Golmberg bildet er das NSG Heidehof-Golmberg, mit einer Gesamtausdehnung von etwa 9500 ha. Und so beeindruckten auch die ausgedehnten offenen Sandflächen, Heiden und Sandtrockenrasen, ebenso wie riesige Vorwaldbereiche.

Auf dem Wege zum "Gipfel" wurde eine kleine Tongrube besucht. Hier befindet sich neben einer aufgestauten Quelle das einzige Oberflächengewässer weit und breit. Als bemerkenswerte Pflanzenarten konnten *Carex flacca, Parnassia palustris, Valeriana dioica* und *Ophioglossum vulgatum* gezeigt werden.

Die für Flachlandverhältnisse erheblichen Reliefunterschiede am Golmberg wurden dann auch etwas unterschätzt. So war es bei sommerlichen Temperaturen doch nicht ganz leicht, den Gipfel zu erklimmen. Der historisch interessante Ort hat floristisch leider nicht mehr allzuviel zu bieten. Lediglich *Salvia pratensis* und *Vincetoxicum hirundinacea* zeugen noch von der ehemals vorhandenen Xerothermvegetation. Nicht bestätigt werden konnte das Vorkommen von *Potentilla rupestris*, was nach dem Fund von FREITAG 1959 als seinerzeit einziges aktuelles Vorkommen in Brandenburg galt. *Campanula trachelium* und *Artemisia dracunculus* verweisen auf die lange Siedlungsgeschichte dieses Ortes.

Die vorhandenen Ruinen stammen aus unterschiedlichen Epochen. Nur noch spärliche Reste dürften auf die zinnaische Marienkapelle, welche bis zur Reformation am Golm für Wirbel sorgte, zurückzuführen sein. Hier wurden ein ganzes Jahr lang Ablassbriefe für Sünden verkauft. Interessant ist, dass in diesem Zusammenhang bereits von ersten Waldschäden durch den Ansturm und das Treiben der Besucher die Rede war.

Die nächste und letzte Station lag nun wiederum im Südlichen Fläminghügelland. Das Niederungsgebiet im sogenannten „Ländeken", das lange Zeit eine preußische Exklave in Sachsen war, gehört bereits zum Einzugsbereich der Schwarzen Elster. Schon beim Aussteigen in Bärwalde fielen die Teilnehmer förmlich über eine mittlerweile selten gewordene Pflanze. *Chenopodium bonus-henricus* war hier noch keinem heimischen Botaniker aufgefallen, obwohl die Pflanze durchaus reichlich vorhanden ist und der Ort oft besucht wird. Das zweite "Highlight" war dann schon schwieriger zu finden. M. RISTOW entdeckte auf den Mauern der Bärwalder Schlossruine *Veronica polita*. Und schließlich war Dr. KRAUSCH eine seltene Gartenpflanze bereits aus dem Busfenster heraus aufgefallen. *Tanacetum balsamita* konnte dann zur sicheren Bestimmung auch schnell und heimlich vom

eingezäunten Gartengrundstück geborgen werden. Erwähnenswert war außerdem *Puccinellia distans* im Bereich der einstigen Nebengebäude des Schlosses.

Das Schloss wurde 1947 abgerissen. Übrig geblieben ist der sogenannte Gotische Turm, der heute aufwendig restauriert wird. Vorbei an einer Parklandschaft mit sehr starken Eichen gelangten wir zum zweiten Mal während unserer Tagung an das Schweinitzer Fließ, nun schon zum beachtenswerten Flüsschen angewachsen. *Ricciocarpus natans* fand sich zwischen *Nuphar lutea* und *Sagittaria sagittifolia* überall auf der Wasseroberfläche. Wenige Meter von der Brücke hatte ein Biber seinen Damm errichtet und "regulierte" den Wasserstand des Gebietes.

Der Bärwalder Busch ist ein bemerkenswerter Niederungswaldkomplex. Typische Elemente, wie Erlenbruch, Erlen-Eschenwald, Stieleichen-Hainbuchenwald, dokumentieren das anschaulich. P. MOHR, selbst in Bärwalde zu Hause, hat über das Gebiet eine Diplomarbeit verfasst. Darin ist die Verteilung der Waldgesellschaften sehr präzise dargestellt. Leider konnte er nicht an der Tagung teilnehmen und das Gebiet selbst präsentieren. Die Wanderung auf dem slawischen Rundwall inmitten des Busches bot die Möglichkeit eines "Rundkurses" durch das Gebiet. Nach 1945 wurden zahlreiche Alteichen aus dem Gebiet entnommen, so dass die Altersstruktur nicht der eines "gewachsenen" Waldes entspricht.

Der benachbarte Mittelbusch, ein bereits bei PATZKE (1960) genanntes Waldrelikt, zeigt mit teilweise seltenen Arten wie *Hepatica nobilis*, *Carex sylvatica*, *Melampyrum nemorosum* und *Lathyrus vernus* noch anschaulicher die typische Vegetation des Stieleichen-Hainbuchenwaldes und wurde bei der Vorexkursion aufgesucht. Da hier jedoch keine Wege vorhanden sind, mussten wir auf einen Besuch mit der großen Gruppe verzichten.

Montag, 28. Juni 1999

Eine erstaunlich hohe Zahl an Tagungsteilnehmern fand sich am Montag zu einer Ganztagskartierung zusammen. Es konnten 6 Gruppen gebildet werden, die jeweils ein MTB übernahmen. Nach sechsstündiger Kartierung traf man sich in der Gaststätte Nonnendorf. Sehr zur Überraschung der freundlichen Wirtsleute wurden die Tische bald von allerlei Pflanzen eingenommen. Es gab einige herausragende Funde zu bestaunen, z. B. *Chenopodium murale*, *Alchemilla glabra, Elatine alsinastrum, Veronica filiformis* und *Elatine alsinastrum.*

Ergebnisse der Kartierungsaktion

Bei der Kartierung konnten von 25 Kartierergruppen folgende 16 MTB-Quadranten bearbeitet werden:

4044/2	4046/1	4145/2	4146/3
4045/1	4046/3	4145/4	4146/4
4045/2	4046/4	4146/1	4246/1
4045/4	4145/1	4146/2	4246/2

Kartierergruppen (Reihenfolge der Namen laut Kartierbogen):

1 BAATH, FEIGE, KREHER, ROWINSKY
2 BAATH, FISCHER, HERRMANN, KÖLLER
3 DÜVEL, STARFINGER, AEY, SOHR-KLEINSCHUSTER
4 FISCHER, HÖHNE, HAMMERSCHMIDT
5 FÜRSTENOW, LINDER, SCHAEPE, ROHNER
6 HENNIG, FLÜGEL, SCHWARZ
7 HENNIG, SIEMSEN, SEITZ
8 ILLIG, ERZBERGER, DUNSING
9 JENTSCH, HAMSCH, KASPARZ
10 KLEMM, SCHUHMACHER, WITT, FÖRSTER
11 KONCZAK, SCHUHMACHER, BENKERT
12 KRAUSCH, BENGTSON, OTTE
13 KUMMER, SIEMSEN, GLEICHMANN
14 KUMMER, STOHR, FEIGE
15 NEUMANN, ZIMMERMANN, BEUTLER
16 OHMANN, RISTOW, RUNGE, SONNENBERG
17 PETRICK, ALSLEBEN, ALSLEBEN
18 PIETSCH, KREISCH, EBERT
19 PRASSE, BUHR, SOMMERHÄUSER, STOHR
20 PRASSE, WITT
21 RISTOW, KASPARZ, DUNSING
22 SCHOLZ, KLAWITTER
23 SCHWARZ, WOLF, VORHOLT
24 SEITZ, KLAUS, VORHOLT, WOLF
25 ZIEBARTH, SCHOKNECHT, SCHAFFRATH, HERRMANN

Bei der Auswertung der Kartierungsergebnisse für die folgende Liste bemerkenswerter Funde wurden insbesondere berücksichtigt:

- alle Rote Liste-Arten, zu denen auch einige häufigere gehören, die aber aus lokaler Sicht und für die praktische Naturschutzarbeit Bedeutung haben (z. B. *Achillea ptarmica, Caltha palustris, Campanula patula, Leontodon hispidus, Lychnis flos-cuculi, Veronica scutellata*)
- zerstreut vorkommende Arten mit Rückgangstendenz (z. B. *Arnoseris minima, Koeleria macrantha, Verbena officinalis*)
- in Brandenburg seltene Arten (z. B. *Alopecurus myosuroides, Cerastium glomeratum, Chenopodium murale, Sagina micropetala*)
- Arten von lokalfloristischer Bedeutung, da hier selten (z. B. *Alchemilla glabra, Calamagrostis canescens, Schoenoplectus tabernaemontani*) oder aber besonders häufig (z. B. *Carex vesicaria*)
- bemerkenswerte Neophyten, oft auch aus historischer Sicht von Bedeutung (z. B. *Aristolochia clematites, Bunias orientalis, Calystegia pulchra, Hesperis matronalis, Oenothera erythrosepala*)
- Arten an Verbreitungsgrenzen (z. B. *Erica tetralix, Carex bohemica*)
- teilweise häufige jedoch schwer bestimmbare, oft übersehene Arten (z. B. *Aphanes inexpectata, Agrostis vinealis, Callitriche hamulata, Epilobium tetragonum, Festuca filiformis, Scleranthus polycarpos, Alisma lanceolatum*)
- Klein- und Unterarten sowie Hybriden und Varietäten (z. B. *Rosa-, Rubus*-Arten, *Salix*-Hybriden, *Veronica scutellata* var. *pilosa)*
- Arten mit vermuteter (?) oder offensichtlicher Ausbreitungstendenz (z. B. *Filago arvensis, Filago minima*(?), *Vulpia myuros, Ceratophyllum submersum*)
- häufige, jedoch selten notierte Arten, daher oft ohne Punkt im Verbreitungsatlas (z. B. *Viscum laxum, Dryopteris dilatata*).

Eine Reihe von Arten könnte auch mehreren Kategorien zugeordnet werden.

Es werden zu jeder Art MTB-Quadrant, Fundort (soweit angegeben) sowie Kartierergruppe genannt. Einige der Funde waren bereits bekannt und sind somit Wiederbestätigungen.

Die im Florenatlas von BENKERT et al. (1996) nicht enthaltenen Rasterfeldnachweise werden entsprechend folgendem Muster durch Fettdruck und Unterstreichung hervorgehoben:

4052/2 Neunachweis für das gesamte MTB
4052/**2** Neunachweis für den MTB-Quadranten

Im Florenatlas nicht kartierte Sippen sind durch * hinter dem Namen gekennzeichnet. Die Nomenklatur folgt ROTHMALER (1996 bzw. 1994).

Achillea ptarmica
4045/2 Charlottenfelde W, Hakenberge (21)
4046/4 Görsdorf, Kiesgrube N (7)
4145/**1** Kossin (14)
4145/2 Meinsdorf N, S-Rand Wasserheide (8)
4146/2 (13). Zagelsdorf, Dahme (5)
4146/3 (12)

Agrostis vinealis
4145/2 Hohenseefeld, Ortslage (9)
4146/3 Mehlsdorf, Forsten N (10)

Aira praecox
4045/4 zw. Fuhrmannsberg u. Niebendorf (20)
4145/**1** Kossin, Forsten N (14)
4146/1 Illmersdorfer Holz (1). Niendorf, Dünen SO (Franzosenschanze) (24)
4146/3 (12)
4146/4 Kolpin, Forst O (22)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Alchemilla glabra *
4046/1 Liepe, W, 2 Pflanzen (7)

Alisma lanceolatum
4045/**4** Niebendorf, Werftpfuhl (20)
4146/3 Bollensdorf, Graben W (10)

Alopecurus myosuroides
4146/4 Kolpin, Acker O (22)

Anthoxanthum aristatum
4045/2 Charlottenfelde, am Mehlpfuhl (21)
4045/4 zw. Fuhrmannsberg und Niebendorf (20)
4046/3 Gebersdorf, Acker N (ehem. Vw. Kleisthof) (18)
4145/2 Herbersdorf, Acker N (8)
4146/4 Kolpin, Acker O (22)
4246/1 (3). Galgenberg und Umgebung (11)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag). Hohenbucko, Weinberg (17)

Aphanes arvensis
4044/2 (2)
4045/4 (20)
4046/**1** Liepe, W (7)
4146/1 Ihlow, Äcker am Dorf (24)
4146/4 (22)
4246/1 Striesa, NW des Ortes (3)
4246/2 Hohenbucko, Weinberg (17)

Aphanes australis (*A. inexspectata*)
4045/**2** Schlenzer, Wegrand O (21)
4145/1 Kossin, N, an Str. nach Wiepersdorf (14)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10)

Aristolochia clematites
4044/**2** Jüterbog-Neumarkt (2)
4046/1 Petkus (7)
4246/**1** Krassig, am Dorftümpel (11)

Arnoseris minima
4045/2 Schlenzer, NO-Rand (21)
4046/4 Schenkendorf, Forst S (15)
4145/1 Kossin, N zahlreich (14). Hohenkuhnsdorf, Ackerbrachen S (14)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10)
4146/4 Schöna, westlicher Dorfrand (19)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Lochmühle, O (1. EXK.-TAG)

Asplenium ruta-muraria
4044/2 Jüterbog-Neumarkt (2)

Bolboschoenus maritimus
4046/3 Gebersdorf, Teiche O (16)

Bromus erectus
4146/2 Dahme, Grabenrand an Str. nach Schwebendorf (13)

Bryonia alba
4046/4 Görsdorf, ehem. Gut (6)

Bryonia dioica
4044/2 Jüterbog (2)
4146/2 Dahme, Str. nach Schwebendorf (13)

Bunias orientalis
4045/1 Schlenzer, Westrand, am Sportplatz (23)
4045/2 Schlenzer, Str. zur B115 (21)

Butomus umbellatus
4145/**1** Hohenkuhnsdorf, Feuerlöschteich (14)
4145/4 Rinow, Graben NO (25)

Calla palustris
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Callitriche hamulata *
4146/3 Mehlsdorf, Schweinitzer Fließ S des Ortes (10)

Caltha palustris
4046/1 Liepe, ehem.Gutspark (7)
4145/4 Rinow (25)

4146/2 (13)
4246/1 Striesa, feuchte Senke im Ostteil des. Ortes (3)

Calystegia pulchra
4246/2 Lebusa, Gutspark (4)

Campanula glomerata
4145/**2** Hohenseefeld, am Ufer des Gewässers im Ort (9)

Campanula patula
4044/2 Jüterbog-Neumarkt, N (2)
4045/1 Schlenzer (23)
4045/2 Wahlsdorf (21)
4045/4 Waltersdorf (20)
4046/1 Petkus (7). Glienig (15)
4046/3 Gebersdorf (16)
4046/4 Görsdorf (6)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)
4145/2 Herbersdorf (8). Hohenseefeld (9)
4145/4 Rinow (25)
4146/1 Illmersdorf (1). Ihlow, S (24)
4146/2 Dahme, N (5). Schwebendorf (13)
4146/3 Bollensdorf (10)
4146/4 Kolpien (22)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Lebusa (4). Hohenbucko, Weinberg (17)

Campanula trachelium
4046/**4** Görsdorf, Kirchhof (6)
4145/4 Bärwalde, am Gut (25)

Carex bohemica
4246/2 Lebusaer Teiche (1. Exk.-Tag)

Carex brizoides
4246/1 Striesa, feuchte Senke im Ostteil des Ortes (3)

Carex canescens
4045/2 Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)
4146/2 Dahme, Grabenrand an Str. nach Schwebendorf (13)
4146/3 (12)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Carex caryophyllea
4246/2 Wegekreuz 1 km O Waidmannsruh (17)

Carex demissa *
4145/1 Kossin, Badestelle (14)

Carex echinata
4246/2 Lochmühle, O (1. EXK.-TAG)

Carex x elytroides (nigra x gracilis) *
4045/2 Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)

Carex lasiocarpa
4146/**1** Ihlow, Rötpfuhl (24)

Carex nigra
4045/2 Charlottenfelde, Alte Dorfstelle Alt-Schmielickendorf (21)
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)
4146/3 (12). Mehlsdorf, Schweinitzer Fließ S Ort (10).
4246/1 Striesa, Fischteiche N (3)
4246/2 Lochmühle, O (1. EXK.-TAG)

Carex pairae *
4046/4 Schenkendorf, Forst S (15)

Carex pallescens
4045/2 Alt-Schmielickendorf, Alte Dorfstelle (21)

Carex riparia
4045/4 Niebendorf, Werftpfuhl (20)
4046/3 Heinsdorf, Röthpfuhl (16)
4145/**1** Hohenkuhnsdorf, Feuerlöschteich (14)
4145/4 Rinow (25)
4146/1 Illmersdorf, Werftpfuhl (1)
4146/3 Mehlsdorf, Schweinitzer Fließ S des Ortes (10)

Carex rostrata
4045/2 Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)
4146/**1** Ihlow, Rötpfuhl (24)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Carex serotina (C. oederi) *
4145/1 Kossin, Badestelle (14)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Carex vesicaria
4045/1 Werbig, Senke an d. Schweinemastanlage am Weg nach Fröhden (23). Paddenpfuhl (23)
4045/1 Gr. Wendepfuhl (23)
4045/**2** Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)
4045/**4** Niebendorf, Rotpfuhl (20)
4046/**3** Heinsdorf, Röthpfuhl (16)
4046/4 Wahlsdorf, Rötpfuhl (6)
4145/**1** Hohenkuhnsdorf (14)
4145/4 Bärwalde (25)
4146/1 Illmersdorf, Büschchenteich (1)
4146/2 (13)
4146/3 (12). Bollensdorf, W (10)
4146/4 (22)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Carex vulpina
4045/4 Niebendorf, Rotpfuhl (20)
4046/1 Wahlsdorf, Pfuhl wenig W Rötpfuhl (7)

Centaurea jacea
4046/1 Liepe, W (7)
4146/2 (5)

Centaurea scabiosa
4044/2 Hohengörsdorf, an der B102 nach Jüterbog zu (2)

Cerastium glomeratum
4146/2 Schwebendorf, Ortslage (13)

Ceratophyllum submersum
4046/1 Wahlsdorf, Pfuhl wenig W Rötpfuhl (7)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)

Chaenorhinum minus
4044/**2** Jüterbog (2)
4246/2 Hohenbucko, Ortslage (17)

Chenopodium bonus-henricus
4145/4 Bärwalde, Schlossruine (2. Exk.-Tag)

Chenopodium glaucum
4246/**1** Striesa, Fischteiche N (3)

Chenopodium murale
4046/1 Liepe, ehem. Gutshof (7)

Cicuta virosa
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Circaea lutetiana
4145/4 Bärwalder Busch (25)

Clematis vitalba
4044/2 Jüterbog (2)

Conium maculatum
4045/**4** Niebendorf, Werftpfuhl (20)
4046/4 Görsdorf, Kiesgrube N (6)
4046/4 Schenkendorf, Forst S (15)

Consolida regalis
4044/2 Jüterbog, Äcker O (2)

Coronopus didymus
4146/2 Schwebendorf, Ortslage (13)
4146/3 Knippelsdorf, Dorfanger W Kirche (12)

Crataegus laevigata
4044/2 Jüterbog (2)

Crepis biennis
4046/4 Glienig, Ortslage (15)

Cymbalaria muralis
4046/4 Glienig, Ortslage (15)

Cynosyrus cristatus
4145/**1** Hohenkuhnsdorf, nordöstl. Ortslage (14)

Dianthus carthusianorum
4045/2 Schlenzer, Wegrand O (21)

Dianthus deltoides
4145/2 Hohenseefeld, Wegsaum SW (9)
4246/1 Galgenberg und Umgebung (11)
4246/2 Hohenbucko, Bhf. (4)

Digitalis purpurea
4246/1 Striesa, Friedhof (3)

Dipsacus fullonum
4046/3 Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (16)

Drosera rotundifolia
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Dryopteris dilatata
4046/1 Liepe, Quellgeb. 1 km NW (Siebken) (7)
4146/1 Ihlow, Forsten S (24)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Hohenbucko, Kleingewässer 0,7 km WSW Weinberg (17)

Elatine alsinastrum
4046/3 Buckow, Senke SW (18)

Eleocharis acicularis
4145/1 Kossin, Badestelle (14)
4146/3 Körbaer Teich, Nordufer (12)
4246/2 Lochmühle (4)

Epilobium lamyi
4046/1 Liepe, W (7)

Epilobium montanum
4046/**1** Liepe, ehem.Gutspark (7)
4046/4 Görsdorf, Kiesgrube N (6)
4145/4 Rinow (25)
4146/3 (12)

Epilobium palustre
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Epilobium roseum
4044/**2** Hohengörsdorf, Teich (2)

Epilobium tetragonum
4045/1 Gr. Wendepfuhl (23)
4045/**2** Charlottenfelde (21)
4045/**4** (20)
4046/**3** Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (16)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)
4146/2 Dahme, Bhf. (13)
4146/**3** Bollensdorf, W (10)

4246/2 Hohenbucko, Kleingewässer 0,7 km WSW Weinberg (17)

Equisetum sylvaticum
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Erica tetralix
4146/3 Körbaer Teich, Ostufer (12)

Erigeron acris
4045/2 Charlottenfelde (21)
4246/2 Hohenbucko, Weinberg (17)

Eriophorum angustifolium
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)
4146/3 Körbaer Teich, Ostufer (12)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Euphorbia esula
4045/**2** Charlottenfelde, Alte Dorfstelle Alt-Schmielickendorf (21)
4145/1 Kossin, Straßenrand N (14)
4145/2 Hohenseefeld, Ortslage, Ortsausgang nach Herbersdorf (9)
4145/**4** Rinow (25)
4246/2 Hohenbucko, Bhf. (4)

Festuca heteromalla (*F. diffusa*)
4146/2 Schwebendorf, westl.Ortslage (13)

Festuca tenuifolia
4045/2 Charlottenfelde, Alte Dorfstelle Alt-Schmielickendorf (21)
4046/**4** Glienig, Ortslage (15)
4145/**1** Kossin, Forsten N (14)
4145/2 Hohenseefeld, Ortslage (9)
4146/3 Mehlsdorf, Forsten N (10)
4246/1 Krassig, Straßenrand und Kiefernforst SW (11)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Filago arvensis
4045/1 Riesdorfer Heide, Gr. Wendepfuhl, Brachacker S (23)
4045/**2** Charlottenfelde (21). Schlenzer, NO-Rand (21)
4046/1 Liepe, W (7)
4046/3 Gebersdorf, Acker am Gutsforst u. Friedhof (16). Acker N Gebersdorf (ehem. Vw. Kleisthof) (18)
4046/4 Görsdorf, Knaulgraskultur N (6)
4145/**2** Hohenseefeld, Ortslage (9)
4145/4 Meinsdorf, Kirchhof (25)
4146/2 Zagelsdorf, Ackerrand, NW (5). (13)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10). (12)
4146/4 Schöna, Wegrand NW Schöna (19). Schöna, Ortslage (19). Kolpin, Acker O (22)
4246/**1** Krassig, Straßenrand und Kiefernforst SW (11)
4246/**2** Lochmühle, O (1. Exk.-Tag). Hohenbucko, Ortslage und am Hotel Kalkar (17)

Filago minima
4045/1 Gr. Wendepfuhl, Brachacker S (23)
4045/2 Schlenzer, NO-Rand (21)
4046/1 Liepe, NW (am Quellgebiet Siebken) (7)
4146/1 Ihlow, Dorf (24)
4146/2 (13)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10). (12)
4246/1 Striesa, NW des Ortes (3). Krassig, Straßenrand und Kiefernforst SW (11)

Galeopsis pubescens
4046/3 Gebersdorf, Friedhof (16)

Galium elongatum *
4045/4 (20)
4146/3 Mehlsdorf, Schweinitzer Fließ S des Ortes (10)

Galium spurium
4046/1 Petkus, Waldrand und Acker NO (7)
4146/2 Dahme, Ackerrand an Str. nach Schwebendorf (13)

Geranium palustre
4046/**1** Liepe, ehem.Gutspark (7)
4145/4 Rinow (25)
4146/2 Zagelsdorf, Dahme (5)

Geranium pyrenaicum
4146/2 Schwebendorf, an Stallanlage (13)
4146/4 Kolpin, Dorf (22)
4246/**2** Lebusa, Gutspark (4)

Glyceria declinata
4146/4 Kolpin, O (22)

Glyceria notata (*G. plicata*)
4046/3 Heinsdorf, Werftpfuhl (18)

Gnaphalium sylvaticum
4045/1 Gr. Wendepfuhl, Brachacker S (23)
4145/2 Hohenseefeld, Grube am Weg nach Ihlow (9)
4246/**2** Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Gymnocarpium dryopteris
4045/1 Riesdorfer Heide,O Gr. Wendepfuhl (23)
4046/4 Görsdorf, Forst N (6)

Gypsophila muralis
4045/**2** Schlenzer, Wegrand O (21)
4046/1 Liepe, W (7)
4046/4 Schenkendorf, Acker SW (an Str. nach Glienig) (15)

Hesperis matronalis
4046/4 Görsdorf, Gärten am Park (6)
4145/2 Hohenseefeld, Ortslage (9)
4246/**1** Striesa (3)
4246/2 Lebusa, Kirchhof (4)

Hottonia palustris
4046/4 Prensdorfer Bach (6)
4145/4 Bärwalder Busch (25)

Hydrochaeris morsus-ranae
4046/4 Görsdorf Dahme (6)
4146/2 Zagelsdorf, Dahme (5)
4146/2 (13)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Hyoscyamus niger
4045/4 Waltersdorf, Heulager am nordöstlichen Dorfausgang (20)

Hypericum humifusum
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)
4045/2 Charlottenfelde W, Hakenberge (21)
4045/2 Schlenzer, Saurer Grund (21)
4046/**3** Gebersdorfer Gutsforst (16)
4145/2 Wiepersdorf, Forsten O (am Weg nach Hohenseefeld (9)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10)
4146/4 Schöna, Waldrand NW (19)
4146/4 (22)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Lochmühle (1. Exk.-Tag)

Hypericum maculatum
4145/**1** Hohenkuhnsdorf, nördliche Ortslage (14)

Hypericum tetrapterum
4046/1 Liepe, Quellgeb. 1 km NW (Siebken) (7)
4146/1 Moosebach S Gebersdorf (1)

Impatiens noli-tangere
4145/4 Bärwalder Busch (25)

Isolepis setacea
4045/2 Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)
4145/**1** Kossin, Badestelle (14)

Juncus acutiflorus
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Juncus bulbosus
4246/1 Striesa, Fischteiche N (3)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Juncus inflexus
4046/**1** Liepe, Gutspark (7)

Koeleria macrantha
4045/1 Markendorf, Ortslage (23)

Lamium maculatum
4044/**2** Jüterbog, an den Bürgerwiesen (2)
4046/4 Görsdorf, Park und an der Dahme (6)

Lathyrus latifolius
4044/**2** Jüterbog (2)
4246/2 Lebusa (4)

Lathyrus linifolius
4146/3 (12)

Lathyrus tuberosus
4046/4 Glienig, Ortslage (15)

Leersia oryzoides
4246/2 Lebusaer Teiche (1. Exk.-Tag)

Lemna gibba
4145/2 Herbersdorf, Graben N (8)

Leontodon hispidus
4145/**1** Hohenkuhnsdorf, NW Ort (14)
4246/1 Krassig, Hügel am Dorfrand (11)

Leonurus cardiaca
4046/4 Schenkendorf, Forst S (15)
4145/4 Meinsdorf, Kirchhof (25)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10)
4146/4 Schöna, Forsten NW, offene Stelle (19)

Leucanthenum vulgare agg.
4046/4 Glienig, Ortslage (15)
4145/**2** Hohenseefeld, Ortslage (9)
4146/3 Bollensdorf, W (10)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Lebusa, Kirchhof (4)

Linnaea borealis
4045/1 Riesdorfer Heide, bereits durch PRINKE (1982) bekannt (23)

Lychnis flos-cuculi
4044/2 Jüterbog, Bürgerwiesen (2)
4045/1 Paddenpfuhl (23)
4045/4 Niebendorf, Werftpfuhl (20)
4046/1 Liepe, Gutspark (7)
4145/**1** Hohenkuhnsdorf (14)
4145/4 Rinow, Kleingewässer 0,5 km O (Großstücken) (25)
4146/1 Moosebach S Gebersdorf (1)
4146/2 (13)

4146/4 (22)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag). Hohenbucko, Kleingewässer 0,7 km WSW Weinberg (17)

Lycopodium clavatum
4045/1 Riesdorfer Heide, wenig O Gr. Wendepfuhl (23)
4045/2 Schlenzer, am Sauren Grund (21)

Malva moschata
4045/1 Schlenzer, am Weg nach Fröhden (23)

Myosotis caespitosa
4045/4 (20)
4046/1 Wahlsdorf, Röthpfuhl (7)
4146/2 (13)
4146/3 Bollensdorf, Graben W (10)
4246/2 Lochmühle (4)

Myosotis discolor
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Myosotis ramosissima
4145/1 Kossin, N (14)
4146/1 Ihlow, Dorf (24)

Myosurus minimus
4045/**1** Schlenzer, Westrand, Acker (23)
4146/2 Dahme, Str. nach Schwebendorf (13)
4246/2 Hohenbucko, Weinberg (17)

Myriophyllum verticillatum
4145/**2** Herbersdorf, Graben N (8)

Nasturtium officinale agg.
4145/4 Rinow (25)

Odontites vernus
4145/2 Herbersdorf, Acker N (8)
4145/4 Bärwalde, Acker O (25)

Oenanthe fistulosa
4145/4 Rinow, Kleingewässer 0,5 km O (Großstücken) (25)

Oenothera erythrosepala *
4045/1 Fröhden, Ortslage und Kirchhof (23)

Oxalis corniculata
4146/**2** (13)
4246/1 Striesa, Fischteiche N (3)

Oxalis dillenii
4046/1 Petkus, Friedhof (7)

Peplis portula
4045/1 Werbig, Senke an der Schweinemastanlage (23). Gr. Wendepfuhl, Paddenpfuhl (23)
4045/2 Schlenzer, Saurer Grund (21)
4046/**3** Gebersdorf, Acker N (ehem. Vw. Kleisthof) (18)

Petasites hybridus
4044/2 Jüterbog, Bürgerwiesen (2)
4046/4 Görsdorf, am Park (6)
4246/2 Lebusa, Gutspark (4)

Peucedanum oreoselinum
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)
4046/3 Gebersdorf, Friedhof am Rand (16)
4145/2 Herbersdorf, N (8). Hohenseefeld, Kirchhof Niederseefeld (9)
4246/1 Striesa (3). Krassig, Hügel am Dorfrand (11)
4246/2 Hohenbucko, Weinberg (17)

Physalis alkekengi
4046/4 Görsdorf, Gärten an der Hauptstr. (6)

Pimpinella major
4046/4 Glienig, Ortslage (15)

Pimpinella nigra
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)
4045/**2** Schlenzer, NO-Rand (21)

Plantago intermedia *
4044/2 Hohengörsdorf, Teich (2)
4145/1 Kossin, N (14)
4146/2 (13)

Poa subcoerulea *
4044/2 Hohengörsdorf, Teich (2)
4045/2 Charlottenfelde, am Mehlpfuhl (21)
4045/4 (20)
4146/4 (22)
4246/1 Galgenberg und Umgebung (11)

Polygonum bistorta
4044/**2** Jüterbog, Bürgerwiesen (2)
4145/4 Rinow (25)

Potamogeton acutifolius
4145/1 Hohenkuhnsdorf, Soll am Nordrand (14)

Potamogeton alpinus
4146/2 Dahme, Graben an der Str. nach Schwebendorf (13)
4146/3 Mehlsdorf, Schweinitzer Fließ S des Ortes (10)
4246/**2** Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Potamogeton berchtoldii
4046/4 Prensdorfer Bach (6)
4146/2 Dahme, Graben an der Str. nach Schwebendorf (13)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Potamogeton pectinatus
4246/1 Striesa, Fischteiche N (3)

Potamogeton pusillus (*P. panormitanus*)
4146/3 Bollensdorf, Graben W (10)

Potentilla anglica
4045/2 Schlenzer, Saurer Grund (21)
4046/3 Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (16)
4145/**2** Meinsdorf, N, S-Rand Wasserheide (8)
4146/4 (22)

Potentilla norvegica
4045/1 Schlenzer, Westrand (23)

Potentilla palustris
4145/**1** Kossin, N (14)

Potentilla supina
4044/2 Hohengörsdorf, Teich (2). Armorteich W Fröhden (2)
4146/2 Dahme, Schlosspark-Teich (13)

Prunus mahaleb
4044/2 Hohengörsdorf, Teich (2)

Pseudofumaria lutea (*Corydalis lutea*)
4044/**2** Jüterbog (2)
4045/4 Nonnendorf (20)
4146/2 Dahme, Bhf. (13)

Puccinellia distans
4046/3 Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (16)
4145/2 Hohenseefeld, Ortslage (9)
4145/4 Bärwalde, ehem. Gutshof (2. Exk.-Tag). Rinow, Stallanlagen (25)
4246/**1** Krassig, Straßenrand und Kiefernforst SW (11)

Ranunculus bulbosus
4046/3 Gebersdorf, Friedhof am Rand (16)

Ranunculus lingua
4045/**2** Charlottenfelde, Teich im Dorf (21)

Ranunculus peltatus *
4045/4 (20)
4046/4 Prensdorfer Bach (6)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)
4145/4 Rinow, Kleingewässer 0,5 km O (Großstücken) (25)
4146/2 (13)
4246/2 Lebusaer Teiche (1. Exk.-Tag)

Ranunculus sardous
4145/4 Rinow, Äcker S (25)
4146/2 Schwebendorf, an Stallanlage (13)

Reseda lutea
4045/1 Schlenzer, Westrand (23)
4145/**2** Hohenseefeld, Ortslage (9)
4246/2 Hohenbucko, Waldrand SW (17). Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (17)

Reseda luteola
4246/2 Hohenbucko, Parkplatz SW (17)

Reynoutria sachalinensis
4046/4 Görsdorf, am Park (6)
4246/**2** Lochmühle (1. Exk.-Tag)

Rhinanthus angustifolius (*R. serotinus*)
4044/**2** Jüterbog, Bürgerwiesen (2)

Rosa corymbifera
4046/3 Gebersdorf, Friedhof am Rand (16)

Rosa dumalis
4045/2 Charlottenfelde (21)

Rosa inodora *
4046/1 Petkus, Waldrand und Acker NO (Petkuser Heuweg) (7)

Rosa pomifera *
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)

Rosa sherardii
4146/2 Dahme, Bhf. (13)

Rubus armeniacus *
4045/2 Charlottenfelde (21)

Rubus divaricatus *
4145/1 Kossin, O, N am Brandschutzsteifen (14)

Rubus fabrimontanus *
4146/4 Schöna, Ortslage (19)

Rubus laciniatus
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)

Rubus lamprocaulos *
4046/3 Gebersdorfer Gutsforst (16)
4146/4 Schöna, Forsten NW (19)

Rubus leucoscanus *
4045/2 Charlottenfelde (21)
4146/4 Schöna, Ortslage (19)

Rubus nessensis *
4246/2 Lochmühle (1. Exk.-Tag)

Rubus plicatus *
4046/3 Gebersdorfer Gutsforst (16)
4246/2 Lochmühle (1. Exk.-Tag)

Rubus sorbicus *
4046/3 Gebersdorfer Gutsforst (16)

Rumex maritimus
4145/4 Rinow, Kleingewässer 0,5 km O (Großstücken) (25)
4146/1 Gebersdorf, Teiche O -Südteil (1)

Sagina micropetala
4146/2 Dahme, Bhf. an Gartenzaun (13)

Sagittaria sagittifolia
4145/4 Bärwalde, Schweinitzer Fließ (25)
4246/**1** (3)

Salix x *holosericea* (*viminalis x cinerea*) *
4146/4 Schöna, Ortslage (19)

Salix x *meyeriana* (*pentandra* x *fragilis*) *
4046/4 Görsdorf, Mühle (6)
4145/1 Hohenkuhnsdorf nordwestl. Ortslage, nähe Feuerlöschteich (14)

Salix x *mollissima* (*triandra* x *viminalis*) *
4045/2 Charlottenfelde, Teich im Dorf (21)

Salix x *multinervis* (*cinerea* x *aurita*) *
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Salix triandra
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)

Sambucus racemosa
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)
4045/**2** Charlottenfelde (21)
4246/1 (3)

Schoenoplectus tabernaemontani
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)

Scleranthus polycarpos
4045/2 Charlottenfelde, am Mehlpfuhl (21)
4146/3 Mehlsdorf, Acker N (10)

Selinum carvifolia
4246/1 (3)
4246/**2** Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Senecio jacobea
4046/3 Gebersdorf, Friedhof am Rand (16)
4046/4 Glienig, Ortslage (15)
4145/2 Meinsdorf, Ortslage (8)
4246/2 Hohenbucko, Weinberg (17)

Stachys sylvatica
4146/**4** Kolpin, Dahmequelle (22)

Stellaria alsine (*S. uliginosus*)
4045/2 Schlenzer, Lehmgrube NO-Rand (21)
4046/**1** Liepe, Quellgebiet NW (Siebken) (7)
4046/3 Illmersdorfer Röthe (16)
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)

Stellaria nemorum
4046/4 Görsdorf, Park (6)

Stellaria palustris
4044/2 Jüterbog, Bürgerwiesen (2)
4045/1 Paddenpfuhl (23)
4045/**2** Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)
4045/4 (20)
4046/3 Heinsdorf, Röthpfuhl (16). Gebersdorf, Teiche O (16)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)
4145/4 Rinow (25)
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)
4146/2 (13)
4146/3 (12). Bollensdorf, W (10)
4146/4 Schöna, Ortslage (19)
4146/4 (22)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Taxus baccata
4246/1 Striesa (3)

Trifolium medium
4044/**2** Jüterbog, Forsten O (2)

Trisetum flavescens
4045/**4** (20)
4145/1 Hohenkuhnsdorf, Ortslage (14)
4146/2 (13)

Ulmus glabra
4145/**1** Hohenkuhnsdorf (14)
4145/**4** Bärwalder Busch (25)

Ulmus laevis
4046/3 Gebersdorf, Teiche O (16)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)
4145/4 Bärwalder Busch (25)
4246/1 Striesa (3)
4246/2 Lebusa, Gutspark (4)

Ulmus minor
4044/**2** Hohengörsdorf (2). Jüterbog, Neumarkt (2)
4045/**1** Markendorf (23)
4045/**2** Charlottenfelde (21)
4046/3 Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (16)
4145/1 Hohenkuhnsdorf (14)

Verbascum thapsus
4145/2 Hohenseefeld, Ortslage (9)

Verbena officinalis
4046/1 Liepe, ehem. Gutshof (7)
4046/3 Heinsdorf, ehem. Müllplatz S (16)

4046/3 Gebersdorf, Ortslage (16)
4046/4 Görsdorf, Garten N Park (6)
4146/1 Gebersdorf, Südteil (1)
4146/2 Schwebendorf, Ortslage (13)
4246/2 Lebusa, Kirchhof (4)

Veronica dillenii
4145/2 Meinsdorf, Ortslage (8)

Veronica filiformis
4046/1 Petkus, Friedhof (7)

Veronica polita
4145/4 Bärwalde, Schlossruine (2. Exk.-Tag)

Veronica scutellata
4045/1 Paddenpfuhl (23)
4045/**2** Charlottenfelde, Mehlpfuhl (21)
4046/**1** Wahlsdorf, Röthpfuhl (7)
4145/4 Rinow, N (25)
4146/4 Schöna, Ortslage (19)
4246/**2** Hohenbucko, Kleingewässer 0,7 km WSW Weinberg (17)

Veronica scutellata var. *pilosa* *
4046/3 Gebersdorf, Teiche O (16)

Veronica verna
4045/2 Schlenzer Wegrand O (21)

Vicia sativa *
4146/2 Schwebendorf, Ackerrand (13)
4246/2 Hohenbucko, Weinberg (17)

Viola palustris
4146/1 Ihlow, Rötpfuhl (24)
4246/2 Lochmühle, O (1. Exk.-Tag)

Viscum laxum
4046/1 Liepe, NW (am Quellgebiet Siebken) (7)
4246/1 Galgenberg und Umgebung (11)
4246/2 Lochmühle, N (1. Exk.-Tag)

Vulpia myuros
4044/2 Jüterbog, Forsten O (2)
4045/1 Sernower Heide (23)
4045/2 Schlenzer Wegrand O (21)
4045/4 (20)
4046/**1** Liepe, W (7)
4146/2 Dahme, Bhf. (13)
4246/2 Hohenbucko, Parkplatz SW (17)

Literatur

BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

HUDZIOK, G. 1964: Beiträge zur Flora des Flämings und der südlichen Mittelmark. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 101: 18-58.

PATZKE, E. 1960: Die Pflanzenwelt der Umgebung von Dahme im Fläming. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 98-100: 125-148.

PATZKE , E. 1964: Die Flora des Messtischblattes Dahme. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 101: 121-178.

PRINKE, E. 1982: Floristische Neufunde aus dem Fläming und dem Baruther Urstromtal als Vorarbeit zu einer Flora des Flämings. – Gleditschia 9: 173-193.

ROTHMALER, W. (Begr.) 1994: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4: Gefäßpflanzen: Kritischer Band. – 8. Aufl. Jena, Stuttgart.

ROTHMALER, W. (Begr.) 1996: Exkursionsflora von Deutschland. Bd.2: Gefäßpflanzen: Grundband. – 16. Aufl. Jena, Stuttgart.

THÜMEN-GRÄFENDORF, F. v. 1857: Systematische Aufzählung der in der Umgebung der Stadt Jüterbog wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen. – Flora 40: 721-734, 755-766.

Anschrift des Verfassers:
Ralf Schwarz
Mahlower Str. 10
D-15806 Dabendorf